

Ratgeber: 7 Tipps für besseres Musikhören daheim

Aus richtig eingestellten Boxen kann Musik magisch klingen. Selbst ein günstiges System kann breiten, natürlichen und tiefen Klang erzeugen, wenn man es richtig einstellt. Mit diesen sieben einfachen Tricks des High-Quality-Streaming und -Downloadservice Qobuz (www.qobuz.de) sorgen Sie dafür, dass sich auch Ihr Wohnzimmer anfühlt wie Ihr liebstes Konzerthaus, damit Sie sich ihren Lieblingskünstler:innen näher denn je fühlen können.

Die Empfehlungen orientieren sich weitestgehend an klassischen Systemen mit zwei Boxen, funktionieren aber leicht angepasst auch von der Sonosbox zum 7.1 Heimkino Surround Soundsystem daheim. Wenden Sie die Ratschläge dafür einfach auf die vorderen beiden Boxen Ihres Systems an.

1. Richten Sie Ihre Boxen nach Ihrem *Sweet Spot* aus

Um den Klang Ihrer Lautsprecher maximal genießen zu können, müssen Sie sich zuerst entscheiden, wo Sie ihn wahrnehmen wollen. Denn ein Lautsprecher-Setup, das alle Punkte in einem Raum gleichermaßen gut beschallt, gibt es nicht – das liegt in der Natur von Schallwellen. *„Entscheiden Sie sich also für einen Ort, an dem Sie am liebsten und häufigsten Musik hören. Von diesem Punkt ausgehend sollten sich beide Boxen gleich weit von den Hörer:innen entfernt befinden – der Sweet Spot, den Sie sich für die Boxen im Raum ausgesucht haben, und die Boxen sollten als Ausgangspunkt ein gleichschenkliges Dreieck bilden“*, rät David Solomon, Chief Hi-Res Evangelist bei Qobuz. So stellen Sie sicher, dass das Stereobild Ihrer Lieblingsmusik akkurat wiedergegeben wird, dass der Klang beider Boxen Ihre Ohren zeitgleich erreicht und Sie nicht eine Seite lauter als die andere hören. Außerdem sollten die Boxen leicht in Richtung *Sweet Spot* angewinkelt sein, aber nicht komplett.

2. Der richtige Abstand der Boxen

Wie weit die Lautsprecher voneinander entfernt sein sollen, ist zu einem gewissen Grad von Geschmack zu Geschmack und von Musikgenre zu Musikgenre unterschiedlich. Stehen die Boxen weiter auseinander, werden Nuancen im Raumklang betont – das ist zum Beispiel bei hochwertigen Aufnahmen klassischer Musik wünschenswert. Zu weit, und man hört zwei Lautsprecher statt eines zusammenhängenden Sounds, es kann sich allerdings ein klangliches „Loch“ in der Mitte auftun. Stehen die Lautsprecher näher beieinander, hat die Musik mehr mittigen „Wumms“, was besonders für elektronische Musik oder Rockmusik wichtig ist. Allerdings wird bei zunehmender Nähe das

Stereobild immer enger, der Sound kann matschig werden. *„Die zentralen Elemente eines Songs, zum Beispiel der Gesang, sollten mittig zwischen den Boxen zu hören sein“*, erklärt Solomon.

3. Klang gegen die Wand

Neben dem Abstand der Boxen zueinander ist auch der Abstand vom Lautsprecher zur Wand wichtig. Lautsprecher strahlen Klangwellen nicht nur nach vorn, sondern auch nach hinten ab – insbesondere Lautsprecher, die nach hinten eine Bassreflexöffnung haben. Also sollte auf der Rückseite der Lautsprecher ausreichend Platz sein, um ein verfälschtes Klangbild zu verhindern. Besonders zu vermeiden sind Ecken. Hier sammeln sich besonders die tiefen Schallwellen garantiert und verursachen ein Dröhnen, das das Klangerlebnis im gesamten Raum verzerrt. Das lässt sich aber auch taktisch nutzen: Bei bassarmen Soundsystemen wummern die Tiefen mehr, wenn man die Boxen näher an die Wand stellt.

4. Der Raum hört mit

„Lautsprecher klingen nur so gut, wie der Raum, in dem sie stehen. Selbst die besten Hi-Fi-Systeme können blechern und verzerrt klingen, wenn es im Raum starken Hall gibt oder sie nicht richtig im Raum positioniert sind“, heißt es von dem HiFi-Experten. Allgemein gilt: Einrichtung absorbiert Schall – was in diesem Fall wünschenswert ist. Denn je länger der Schall aus den Lautsprechern durch den Raum wabert, umso *“matschiger“* wird der Raumklang insgesamt. Das liegt an sogenannten stehenden Wellen, die sich bilden können und Ihren Raumklang matschiger und weniger präzise machen. Sowohl große, unbedeckte Fenster als auch kahle Wände können zum Problem werden. Gut gefüllte Bücherregale, Sofas oder Plattenschränke können hier Abhilfe schaffen. Bei spartanischen Einrichtungsstilen helfen ansonsten schalldämmende Paneele an Wand und Decke. Zwischen Ihren Ohren und Ihrer Box sollte natürlich nichts im Weg stehen – egal, ob Raumtrenner oder Zimmerpflanze, jede noch so minimale Unterbrechung der Schallwellen kann das Klangbild verfälschen.

Außerdem gilt: In einem rechteckigen Raum sollte man versuchen, die Boxen an der längeren Wand zu platzieren. Denn je weiter der Klang durch den Raum wandern muss, desto stärker hört man eine Verzögerung. Schon Bruchteile einer Sekunde können hier Störungen verursachen.

5. Hoch die Boxen

Das Ziel eines jeden Lautsprechers ist natürlich: Ohren zu beschallen. Deshalb sollten sich Ihre Boxen auf der Höhe Ihrer Ohren befinden – insbesondere die Teile der Box, die für hohe Töne zuständig sind. Das sorgt dafür, dass der Klang den kürzest möglichen Weg zurücklegt und so das klarste Signal bei Ihnen ankommt. Bei niedrigen Boxen sind Ständer oder Halterungen die einfachste Lösung, vorausgesetzt dafür ist Platz da. Nutzt man Ständer, sollten diese so robust wie möglich sein, denn zu leichte Ständer schwingen mit den Boxen mit.

6. Bad Vibrations

Auch die Oberfläche, auf der ein Lautsprecher steht, spielt eine wichtige Rolle. Sowohl für Böden als auch für Möbel gilt: Die Lautsprecher sollten keine Möglichkeit haben, ihre Schwingungen auf andere Oberflächen zu übertragen. Das erreicht man bei harten, festen Oberflächen, indem man die Boxen besonders stark befestigt. Die Alternative ist, die Boxen von ihrer Oberfläche zu entkoppeln, damit die Vibrationen isoliert stattfinden. Schon ein paar dämpfende Gummi-Elemente oder Schaumstoff können hier Wunder wirken. Besonders, wer sein Soundsystem in Regalen aufgestellt hat, sollte aber aufpassen, da hier die Isolation extrem schwierig ist.

7. Experimentieren, experimentieren, experimentieren

Beim Musikhören gibt es keine Regeln ohne die „Faust-“ davor. Jeder Mensch hat unterschiedliche Hörgewohnheiten, jeder Raum ist anders und jedes Setup bringt Eigenheiten mit. Musikliebhaber:innen sollten sich Zeit dafür nehmen, Dinge auszuprobieren und herauszufinden, was ihnen selbst die größte Freude bereitet. Faustregeln sind da, um gebrochen zu werden.

„Das Endresultat sollte ein tightes Klangbild in der Mitte der Boxen mit guter Stereo-Trennung sein,“ sagt David Solomon, „Ihr Bass sollte natürlich klingen, die Mitten im Frequenzbereich, wo sich Stimmen oder Klavier finden, offen und organisch. Die Tipps sind sehr generell und einfach, sie variieren abhängig von den benutzten Lautsprechern und dem speziellen Raum. Wenn Sie mehr über Akustik und großartigen Klang lernen möchten, empfehle ich Ihnen die Lektüre ‘Get Better Sound’ von Jim Smith.“

Über Qobuz

Qobuz wurde 2007 gegründet und ist eine französische Musikstreaming- und Download-Plattform. Als Pionier für hohe Klangqualität erfüllt sie die Bedürfnisse aller, die ihre Leidenschaft für Musik ausleben und teilen möchten. Qobuz ist weltweit in 25 Ländern – in Europa, den Vereinigten Staaten und Lateinamerika sowie in Australien, in Neuseeland und in Japan (nur High-Resolution-Downloadshop) - verfügbar und bietet eine außergewöhnliche Auswahl an exklusiven redaktionellen Inhalten, die von einem Team aus Musikredakteur:innen verfasst werden. Mit einem Katalog von mehr als 100 Millionen Titeln verfügt Qobuz auch über die größte Auswahl von Alben in Hi-Res-Qualität auf dem Markt. Qobuz ist von der Japan Audio Society (JAS) für Hi-Res Audio lizenziert. Mehr über Qobuz: qobuz.com

Pressekontakte

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49.173.370.264

Ansel Glenewinkel-Meyer | ansel.glenewinkel-meyer@tonka-pr.com | +49.172.634.6128

Guide: 7 tips for better music listening at home

Music can sound magical from properly tuned speakers. Even an inexpensive system can produce wide, natural and deep sound if you set it up correctly. With these seven simple tricks from the high-quality streaming and download service Qobuz (www.qobuz.de), you can make your living room feel like your favourite concert hall, so you can feel closer than ever to your favourite artists.

The recommendations are largely based on classic two-box systems, but can also be easily adapted from the Sonos box to a 7.1 home cinema surround sound system at home. Simply apply the advice to the front two speakers of your system.

Aim your speakers for your sweet spot

To get the most out of your speakers, you first need to decide where you want to hear them. After all, there is no such thing as a speaker setup that will deliver sound equally well to all points in a room - that's the nature of sound waves. *"So decide on a place where you prefer to listen to music most often. From that point, both speakers should be equidistant from the listeners - the sweet spot you've chosen for the speakers in the room and the speakers should form an isosceles triangle as a*

starting point," advises David Solomon, Chief Hi Res Evangelist at Qobuz. This will ensure that the stereo image of your favourite music is reproduced accurately, that the sound from both speakers reaches your ears at the same time, and that you don't hear one side louder than the other. Also, the speakers should be angled slightly towards the sweet spot, but not completely.

The right distance between speakers

How far apart the speakers should be varies to some degree from taste to taste and from music genre to music genre. If the speakers are further apart, nuances in the room sound are emphasised - this is desirable, for example, with high-quality recordings of classical music. Too far, and you hear two speakers instead of one coherent sound, but a sonic "hole" may open up in the middle. If the speakers are closer together, the music has more central "thump", which is especially important for electronic music or rock music. However, as the speakers get closer, the stereo image becomes narrower and the sound can become muddy. "The central elements of a song, for example the vocals, should be heard centrally between the speakers," Solomon explains.

Sound against the wall

In addition to the distance between the speakers, the distance from the speaker to the wall is also important. Speakers radiate sound waves not only to the front but also to the back - especially speakers that have a bass reflex port to the rear. So there should be enough space at the back of the speakers to prevent a distorted sound image. Corners should be avoided in particular. Here, especially the low sound waves are guaranteed to collect and cause a droning that distorts the sound experience in the entire room. But this can also be used tactically: With low-bass sound systems, the bass booms more if you place the speakers closer to the wall.

The room listens

"Even the best hi-fi systems can sound tinny and distorted if there is a lot of reverberation in the room or if they are not positioned correctly in the room," says the hi-fi expert. Generally speaking, furnishings absorb sound – which is desirable in this case. Because the longer the sound from the speakers wafts through the room, the muddier the overall room sound becomes. This is due to so-called standing waves that can form and make your room sound muddier and less precise. Both large, uncovered windows and bare walls can become a problem. Well-stocked bookshelves, sofas or record cabinets can help. Otherwise, sound-absorbing panels on walls and ceilings can help with spartan furnishing styles. Of course, there should be nothing in the way between your ears and your

speaker - no matter whether it's a room divider or a house plant, any interruption of the sound waves, however minimal, can distort the sound image.

Also, in a rectangular room, try to place the speakers against the longer wall. The further the sound has to travel through the room, the more you will hear a delay. Even fractions of a second can cause interference.

Raise the speakers

The goal of every loudspeaker is, of course, to fill your ears with sound. Therefore, your speakers should be at the same height as your ears - especially the parts of the speaker that are responsible for high tones. This ensures that the sound travels the shortest possible distance, so that the clearest signal reaches you. For low speakers, stands or brackets are the easiest solution, provided there is room. If you use stands, they should be as sturdy as possible, because stands that are too light will vibrate with the speakers.

Bad vibrations

The surface on which a loudspeaker is placed also plays an important role. The following applies to both floors and furniture: the speakers should not be able to transfer their vibrations to other surfaces. This is achieved with hard, solid surfaces by fastening the speakers particularly strongly. The alternative is to decouple the speakers from their surface so that the vibrations are isolated. Even a few damping rubber elements or foam can work wonders here. Especially those who have placed their sound system in shelves should be careful, however, as isolation is extremely difficult here.

Experiment, experiment, experiment

When listening to music, there are no rules without the "fist" in front. Every person has different listening habits, every room is different and every setup has its own peculiarities. Music lovers should take the time to try things out and find out what gives them the most pleasure. Rules of thumb are there to be broken.

"The end result should be a tight soundstage in the centre of the speakers with good stereo separation," says David Solomon, "Your bass should sound natural, the mids in the frequency range where voices or piano are found, open and organic. The tips are very general and simple, they vary depending on the speakers used and the specific room. If you want to learn more about acoustics and great sound, I recommend 'Get Better Sound' by Jim Smith."

About Qobuz

Founded in 2007, Qobuz is a French music streaming and download platform. A pioneer in high quality sound, it meets the needs of everyone who wants to live out and share their passion for music. Available in 25 countries worldwide - in Europe, the United States and Latin America, as well as in Australia, in New Zealand and in Japan (high-resolution download shop only) - Qobuz offers an exceptional range of exclusive editorial content written by a team of music editors. With a catalogue of more than 100 million tracks, Qobuz also has the largest selection of Hi-Res quality albums on the market. Qobuz is licensed by the Japan Audio Society (JAS) for Hi-Res Audio. More about Qobuz: qobuz.com

Press contacts

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49.173.370.264

Ansel Glenewinkel-Meyer | ansel.glenewinkel-meyer@tonka-pr.com | +49.172.634.6128